

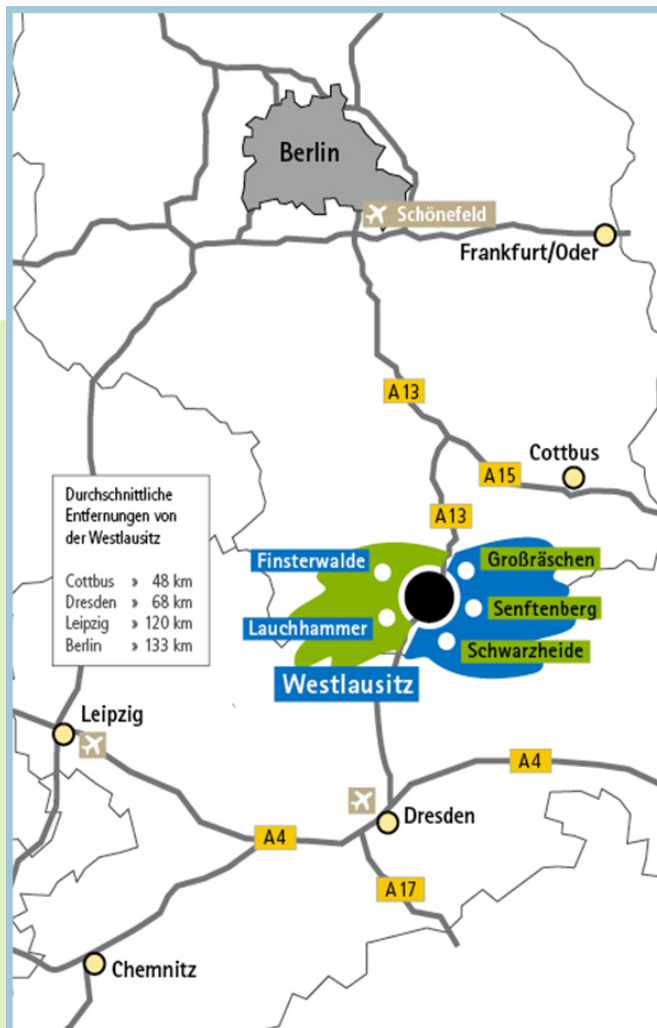


Antrag GRW-Regionalbudget III des Regionalen Wachstumskeims Westlausitz für den Zeitraum 2017 bis 2019

Antragstellung: 21. Dezember 2016



„Standortsicherung und –profilierung der Wirtschaftsregion Westlausitz: Fachkräftesicherung, Innovation und Marketing“



Ausgangssituation:

- Die Wirtschaftsregion Westlausitz hat sich mit landesweiter Bedeutung weiter etabliert.
- Die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze haben seit 2006 um rd. 10 % kontinuierlich zugenommen.
- Die Region ist als Arbeitsplatzstandort für das weitere Umland von Bedeutung.
- Trotz negativer Bevölkerungsentwicklung (Sterbeüberschuss) wurde eine Arbeitsplatzquote von 40 % erreicht.
- Seit 2005 sind insgesamt rd. 2.700 neue Arbeitsplätze entstanden

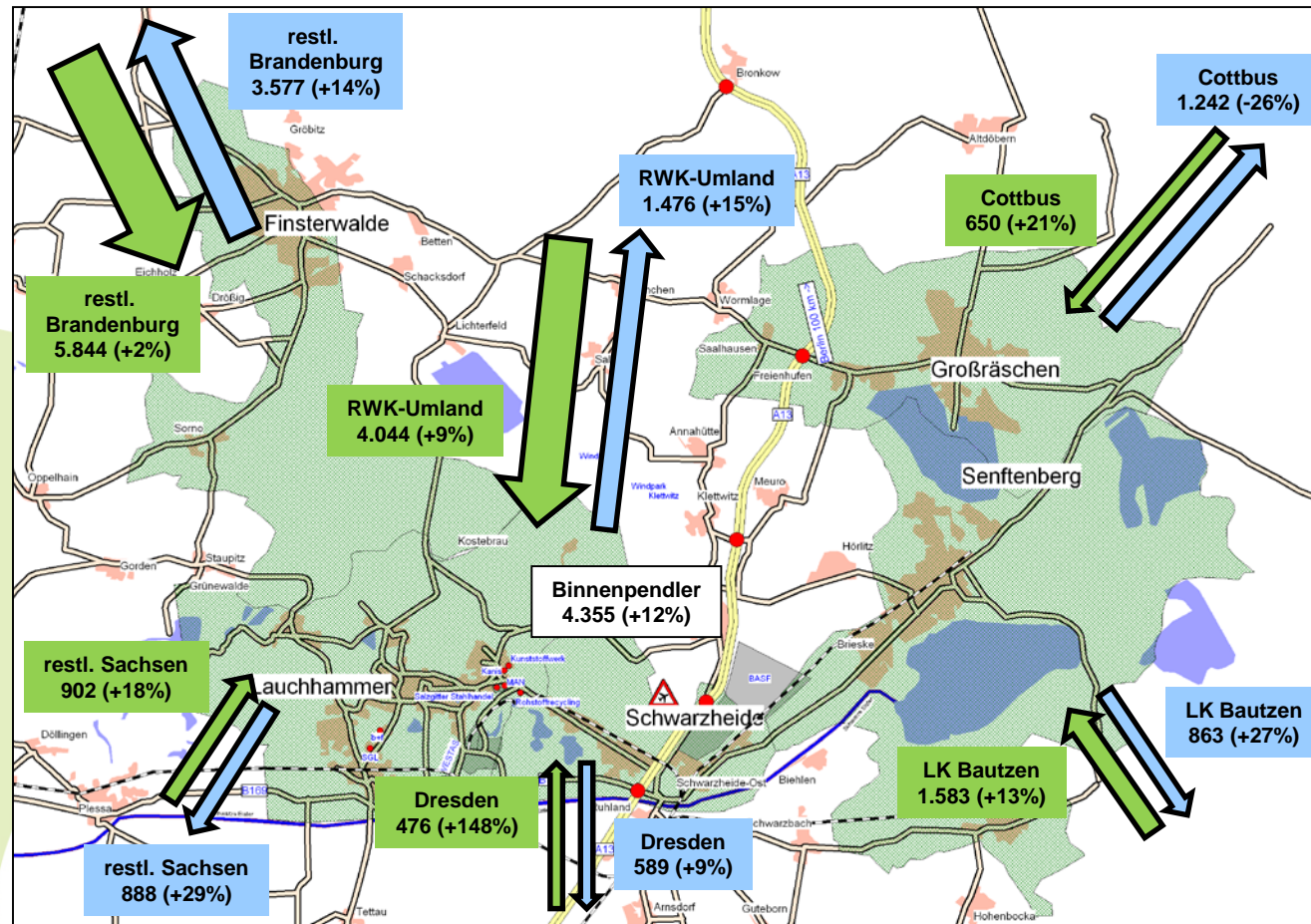
Pendlermobilität 2006 /16 – RWK gesamt

Pendlermobilität insgesamt steigt (auch Binnenpendler)

Steigendes positives Saldo (4.200 in 2016 nach 3.100 in 2006)

Stärkere Verflechtung mit Sachsen (Dresden, Bautzen)

Abnehmende Abhängigkeit von Cottbus, Berlin



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistikservice, eigene Berechnungen.

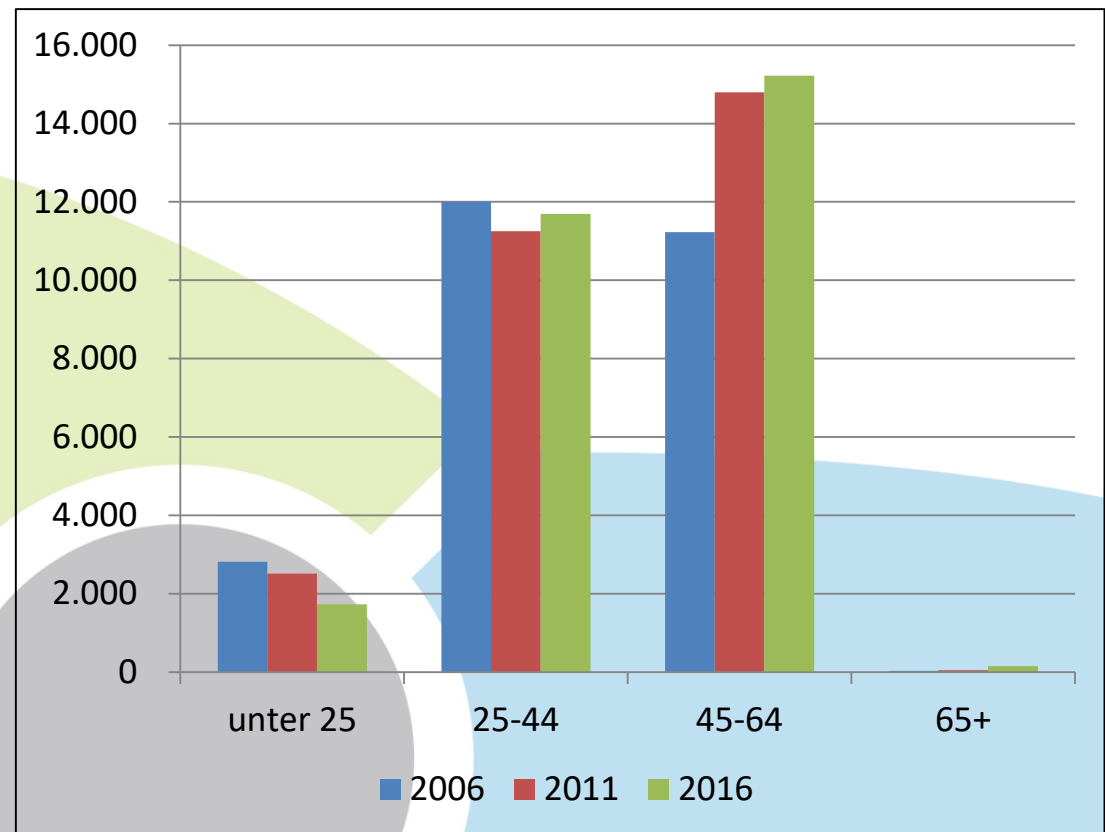
Trotz positiver Entwicklung – schwierige Rahmenbedingungen

Betriebsstruktur konsolidiert seit 2006: Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen deutlich gestiegen

Durchschnittsalter der Beschäftigten nimmt zu

Anteil der unter 25jährigen nimmt kontinuierlich ab (- 40 % seit 2006)

Klare Verschiebung in Richtung der älteren Arbeitnehmer

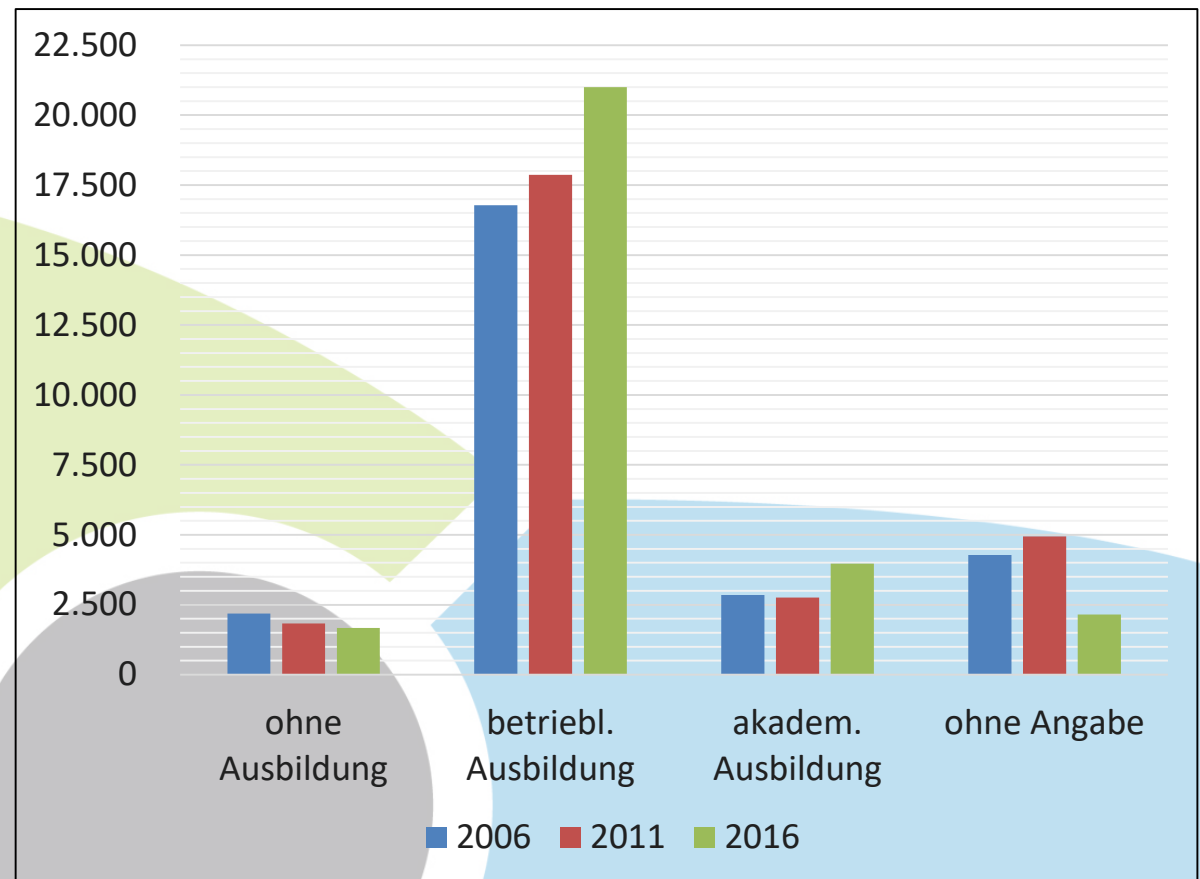


Qualifizierung und Weiterbildung

Gute Ergebnisse bei Qualifizierung der in der Region beschäftigten Arbeitnehmer

Betriebliche und akademische Ausbildung deutlich gestärkt

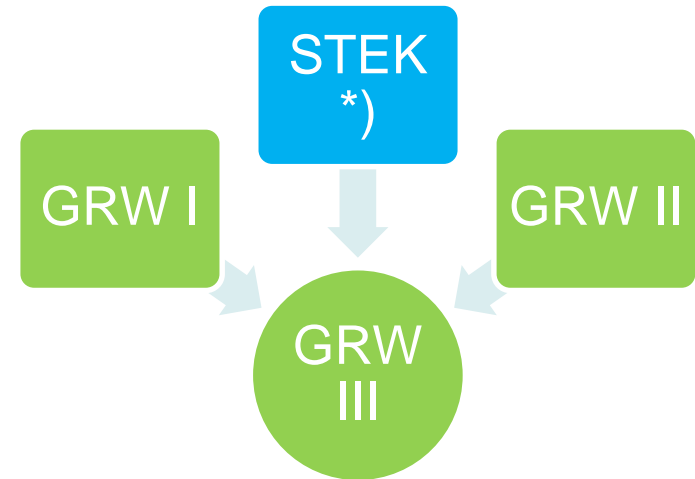
Weniger Beschäftigte ohne Ausbildung (- 25 % seit 2006)



Schwerpunkte für RWK-Projekte in 2017 - 2019

Wesentliche Aufgaben der Standortentwicklung

- Zentralem Entwicklungshemmnis entgegenwirken - absehbar starker Rückgang der Einwohnerzahl im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre)
- Überwindung der Lücke zwischen dem geringer werdenden Arbeits- und Fachkräftepotenzial sowie der anhaltend hohen Arbeitskräftenachfrage - basierend auf dem notwendigen Fachkräftenachwuchs
- Attraktivität der Region erhöhen in Verbindung mit der Mobilisierung der Arbeitskräftepotenziale (endogen und extern)



*) Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes 2013

„Standortsicherung und –profilierung der Wirtschaftsregion Westlausitz: Fachkräftesicherung, Innovation und Marketing“

Sämtliche Projekte sind auf die Erzielung langfristiger und struktureller Effekte ausgelegt und lassen sich den inhaltlichen Schwerpunkten im Wachstumskernprozess zuordnen

A. Arbeits- und Fachkräftesicherung / Innovation

A.1 Regionale Ausbildungsmesse: Fortführung –
Qualifizierung – Profilschärfung

A.2 Fachkräfteallianz Lausitz

A.3 Stärkung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

A.4 Umsetzung der Zuzugsstrategie für Familien und
Fachkräfte

B. Standortmarketing und -kommunikation

B.1 Unternehmenskommunikation: Direktmarketing /
Fortführung Binnen- und Außenmarketing

Aktivitäten zur Fachkräfte- und Beschäftigungs- sicherung - Ausbildungsmesse

7. Ausbildungsmesse 23.9.2017

Rd. 100 Aussteller, über 3.000 Besucher in
2016

Fachliches Begleitprogramm und Schaustrecke
haben sich bisher bewährt

Fokus: regionale Unternehmen aus Handwerk,
verarbeitendem Gewerbe
(-> Umlandbezug)

Bundesagentur für Arbeit, IHK u.a. wirken aktiv
mit

Unterstützung aus GRW-Regionalbudget III
weiter erforderlich



Aktivitäten zur Fachkräfte- und Beschäftigungs- sicherung – Fachkräfteallianz Westlausitz

Ziel: flächendeckende, unternehmensnahe und nachhaltige Berufsorientierung ab der Klasse 7 als verbindliches Bildungsziel im Brandenburgischen Schulgesetz verankern

Weitere Aktivitäten im Rahmen von GRW-Regionalbudget III werden geprüft

Auftaktveranstaltung Kulturhaus BASF im Januar 2016

Konzepterarbeitung durch WIL e.V.,
Ergebnisse mit Empfehlungen liegen vor

Dieses Ziel ist tlw. erreicht, wichtig: auch
Finanzierung der Aufgaben sichern



Aktivitäten zur Fachkräfte- und Beschäftigungs- sicherung – Rückkehrertage / Zuzugsstrategie

Rückkehrertage am 27.12.2017 in OSL und
28.12.2017 in Finsterwalde geplant

Grundlage: Rückkehrer- und
Zuzüglerstrategie, Stand Ende 2015

Broschüre mit Rückkehrerportraits

Überregionale Werbung (Radiospots, Plakate
in Regionalzügen) in den Großräumen
München und Stuttgart

Sehr positive Resonanz zu Rückkehrertagen
2016 (rd. 500 Gäste) im RWK Westlausitz

Aktuell Rückkehrer aus Maßnahme 2016
gewonnen



Damit Heimat wieder
Zuhause wird.

28.12. Senftenberg
Rathaus, Markt 1
10-15 Uhr

29.12. Finsterwalde
Rathaus, Markt 1
10-17 Uhr

29.12. Schwarzhöhe &
Lauchhammer
Seecampus, Lauchhammerstr. 33
10-16 Uhr

30.12. Großräschen
Kurmärker, Seestr. 2
9-12 Uhr

Rückkehrertage
28.12.- 30.12. 2016

www.heimat-westlausitz.de



Finsterwalde Großräschen Lauchhammer Schwarzhöhe Senftenberg

Gefördert aus Mitteln der Städte Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzhöhe und Senftenberg im
Regionalen Wachstumskern Westlausitz sowie aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der
"Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) Infrastruktur".



Innovation und Clusterstrategie

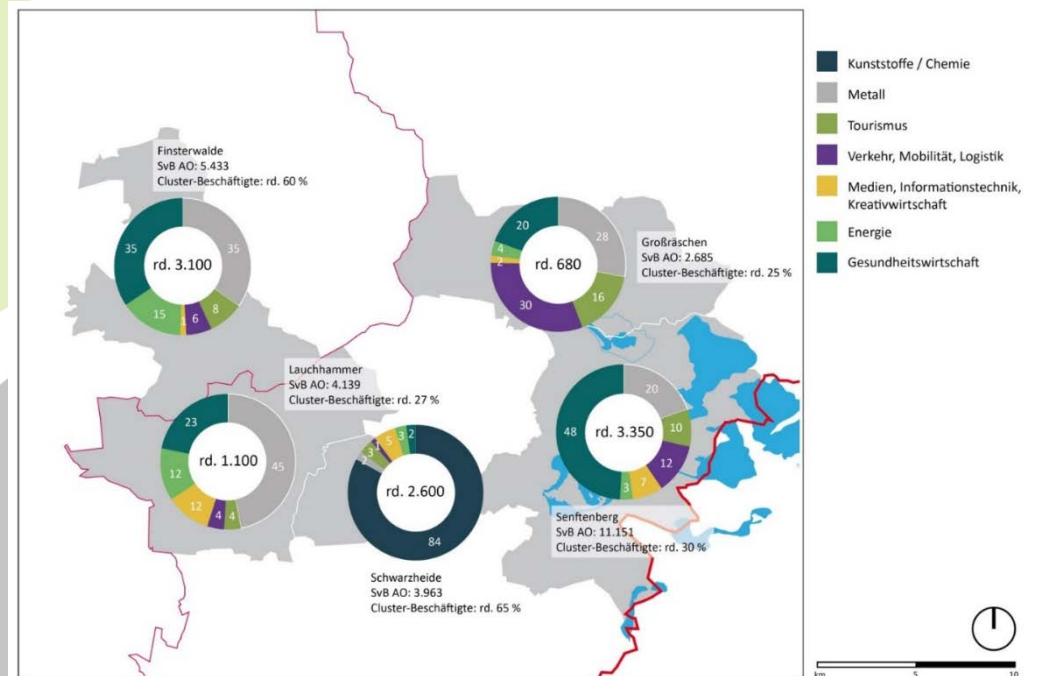
Konkrete Projekte/Foren werden aktuell diskutiert, um die Innovationskraft der Region zu präsentieren und weiter anzukurbeln

Erfolgreiches Innovationsforum „Verbundwerkstoffe“ am 1.12.2016 bei der BTU, rd. 80 Gäste, Fachvorträge in einzelnen Foren stießen auf gute Resonanz

Anteil Clusterbeschäftigte konstant bei knapp 40 %, Struktur und Verteilung im Wesentlichen wie 2013 (s. Abb.)

Mehr als 1.000
Clusterbeschäftigte:

- Kunststoffe/Chemie (SH)
- Metall (FI, GR, LH)
- Tourismus (alle)
- Verkehr (FI, SE)
- Gesundheit (FI, LH, SE)



Marketing für „weiche Standortfaktoren“

Fachkräftesicherung und –gewinnung bedingt auch eine offensive Vermarktung der teilweise sehr guten Wohnumfeldbedingungen der Region

Überarbeitung der RWK-Internetauftritte sind geplant

Informationen aus den Projekten GRW II werden aktualisiert in den digitalen Medien präsentiert

- Wohnumfeldbroschüren
- Internetpräsenz www.heimat-westlausitz.de mit Informationen für potentielle Rückkehrer
- Rückkehrerbroschüren
- Marketingkampagnen (Postkartenaktion, überregionale Werbung in Ballungsraum Stuttgart und München)

Finanzierungsbedarfe

Maßnahmen	Kosten			
	2017	2018	2019	Summe
A. Arbeits- und Fachkräftesicherung / Innovation	90.000 €	100.000 €	80.000 €	270.000 €
A.1 Regionale Ausbildungsmesse: Fortführung – Qualifizierung – Profilschärfung	50.000 €	50.000 €	50.000 €	150.000 €
A.2 Fachkräfteallianz Lausitz	20.000 €	20.000 €	15.000 €	55.000 €
A.3 Stärkung der Innovations-fähigkeit der Unternehmen	0 €	10.000 €	0 €	10.000 €
A.4 Umsetzung der Zuzugsstrategie für Familien und Fachkräfte	20.000 €	20.000 €	15.000 €	55.000 €
B. Standortmarketing und -kommunikation	20.000 €	20.000 €	20.000 €	60.000 €
B.1 Unternehmenskommunikation: Direktmarketing / Fortführung Binnen- und Außenmarketing	20.000 €	20.000 €	20.000 €	60.000 €
Summe	110.000 €	120.000 €	100.000 €	330.000 €

Finanzierungsbedarfe

Finanzierungsumfang GRWII (2014 – 2016) betrug 440.000,- €

Auf Grund der Reduzierung der Förderquote und der erhöhten Eigenanteile der Kommunen sehen sich die RWK-Städte gezwungen, den Umfang der Projektarbeit zu reduzieren

Maßnahmen	Kosten	davon Förderung	davon Eigenanteil
	Summe		
A. Arbeits- und Fachkräftesicherung / Innovation	270.000 €	162.000 €	108.000 €
A.1 Regionale Ausbildungsmesse: Fortführung – Qualifizierung – Profilschärfung	150.000 €	90.000 €	60.000 €
A.2 Fachkräfteallianz Lausitz	55.000 €	33.000 €	22.000 €
A.3 Stärkung der Innovations-fähigkeit der Unternehmen	10.000 €	6.000 €	4.000 €
A.4 Umsetzung der Zuzugsstrategie für Familien und Fachkräfte	55.000 €	33.000 €	22.000 €
B. Standortmarketing und -kommunikation	60.000 €	36.000 €	24.000 €
B.1 Unternehmenskommunikation: Direktmarketing / Fortführung Binnen- und Außenmarketing	60.000 €	36.000 €	24.000 €
Summe	330.000 €	198.000 €	132.000 €

Freiräume für wirtschaftliches Wachstum

Kontakt:

Wirtschaftsregion Westlausitz Regionaler Wachstumskern Westlausitz

c/o Stadt Schwarzheide

Bürgermeister Christoph Schmidt

Geschäftsführende Stadt GRW III

Bürgermeister Roland Pohlenz

Geschäftsführende Stadt GRW II

Bürgermeister Andreas Fredrich

RWK-Assistenz: Monika Ulbrich

assistent@wachstumskern-westlausitz.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit